

Kooperationsverträge mit niedergelassenen Ärzten

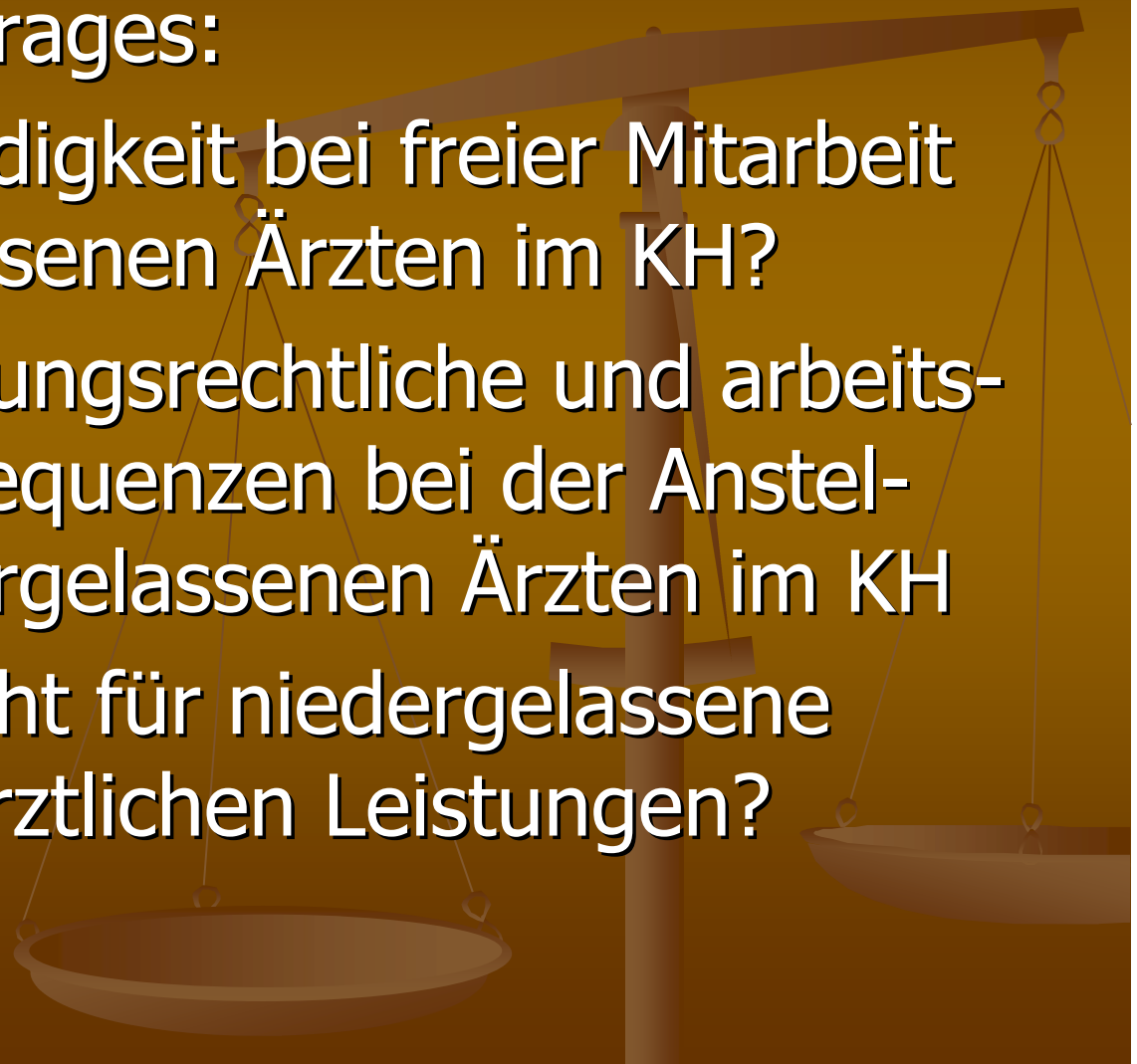


von

RA Dr. Tilman Clausen, Hannover,
www.spkt.de

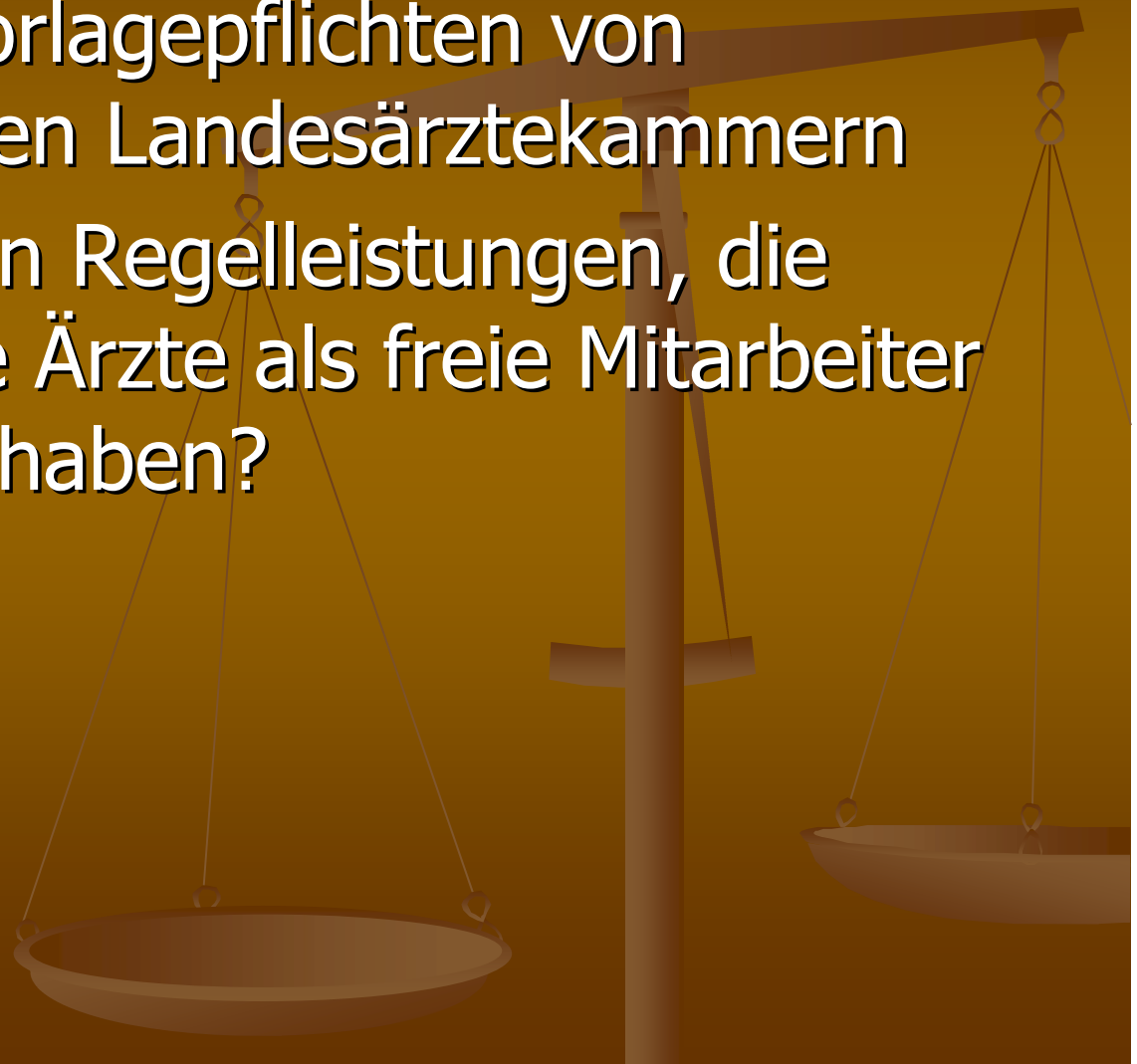
Kooperationsverträge I

- Inhalt des Vortrages:
- Scheinselbstständigkeit bei freier Mitarbeit von niedergelassenen Ärzten im KH?
- Sozialversicherungsrechtliche und arbeitsrechtliche Konsequenzen bei der Anstellung von niedergelassenen Ärzten im KH
- Liquidationsrecht für niedergelassene Ärzte bei wahlärztlichen Leistungen?



Kooperationsverträge II

- Berufsrecht/ Vorlagepflichten von Verträgen bei den Landesärztekammern
- Abrechnung von Regelleistungen, die niedergelassene Ärzte als freie Mitarbeiter im KH erbracht haben?

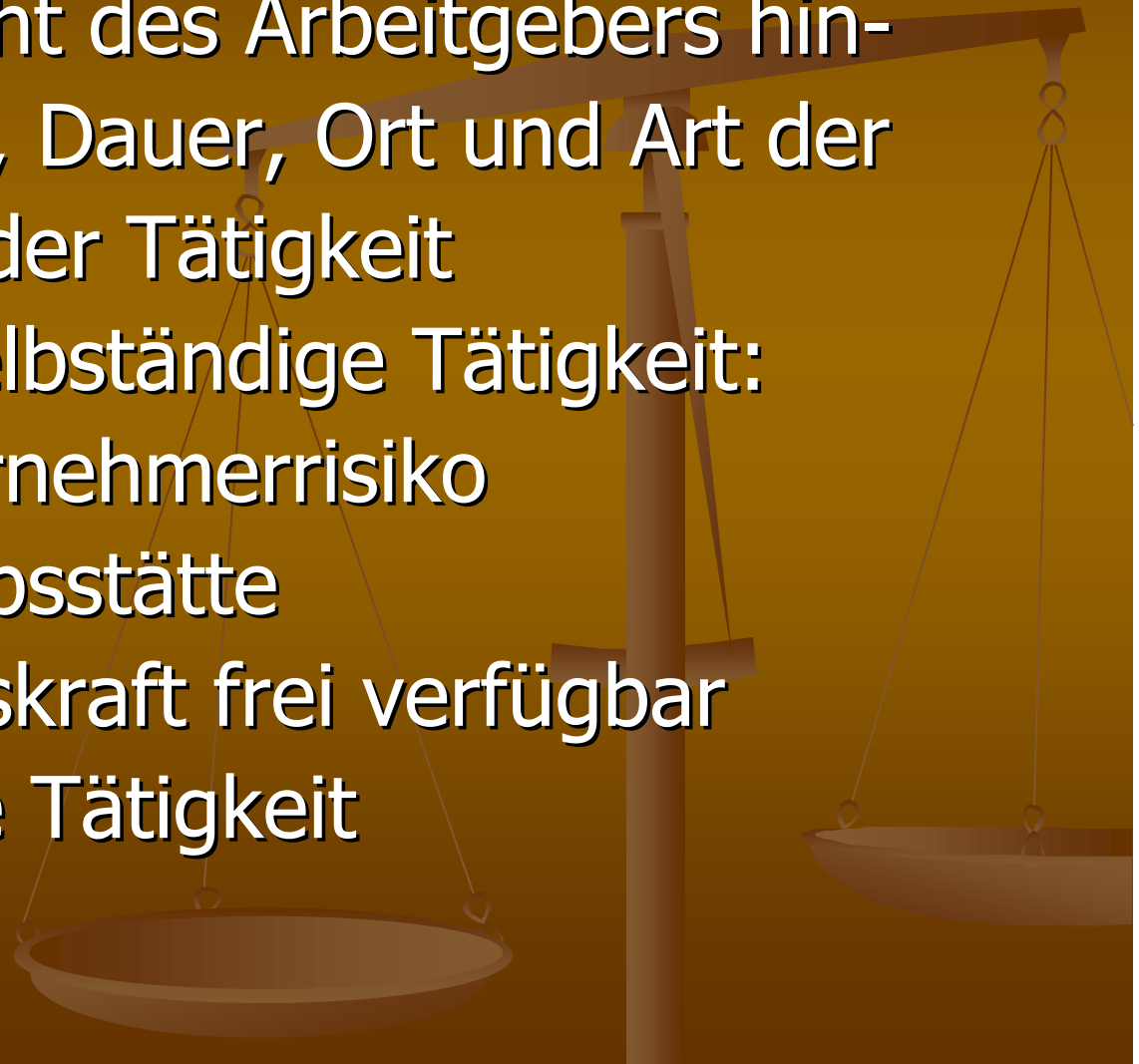


Kooperationsverträge III

- das Problem der Scheinselbstständigkeit bei Kooperationsverträgen:
 - Abgrenzung zwischen abhängiger Beschäftigung und freier Mitarbeit (§7 Abs.1 SGB IV)
 - Kriterien für abhängige Beschäftigung:
 - a. Eingliederung in den Betrieb des Arbeitgebers

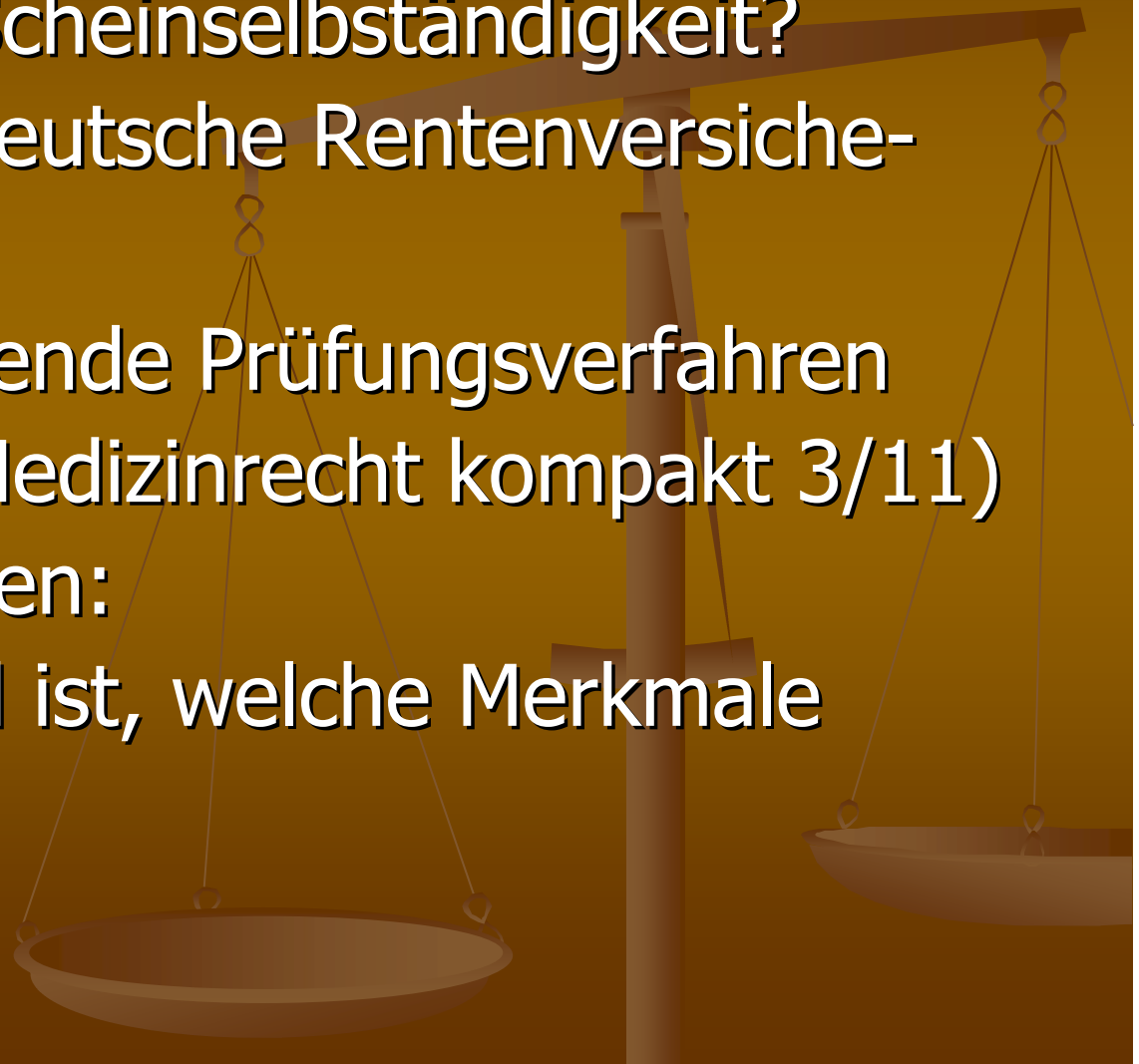
Kooperationsverträge IV

- b. Weisungsrecht des Arbeitgebers hinsichtlich Zeit, Dauer, Ort und Art der Ausführung der Tätigkeit
 - Kriterien für selbständige Tätigkeit:
 - a. eigenes Unternehmerrisiko
 - b. eigene Betriebsstätte
 - c. eigene Arbeitskraft frei verfügbar
 - d. frei gestaltete Tätigkeit



Kooperationsverträge V

- wer prüft die Scheinselbstständigkeit?
zuständig ist Deutsche Rentenversicherung Bund
derzeit umfassende Prüfungsverfahren
(lt. Arzt- und Medizinrecht kompakt 3/11)
- Prüfungskriterien:
 - a. entscheidend ist, welche Merkmale überwiegen



Kooperationsverträge VI

- b. in Fällen, in denen das Weisungsrecht zurücktritt, kommt es auf die Einbindung in den Betriebsorganismus an
- c. abhängige Beschäftigung bei Zuweisung von Patienten durch KH (SG Dortmund, Urt. v. 12.01.06, S 10 RJ 307/03)
- Prüfverfahren:
 - a. Betriebsprüfung nach §28 p SGB IV

Kooperationsverträge VII

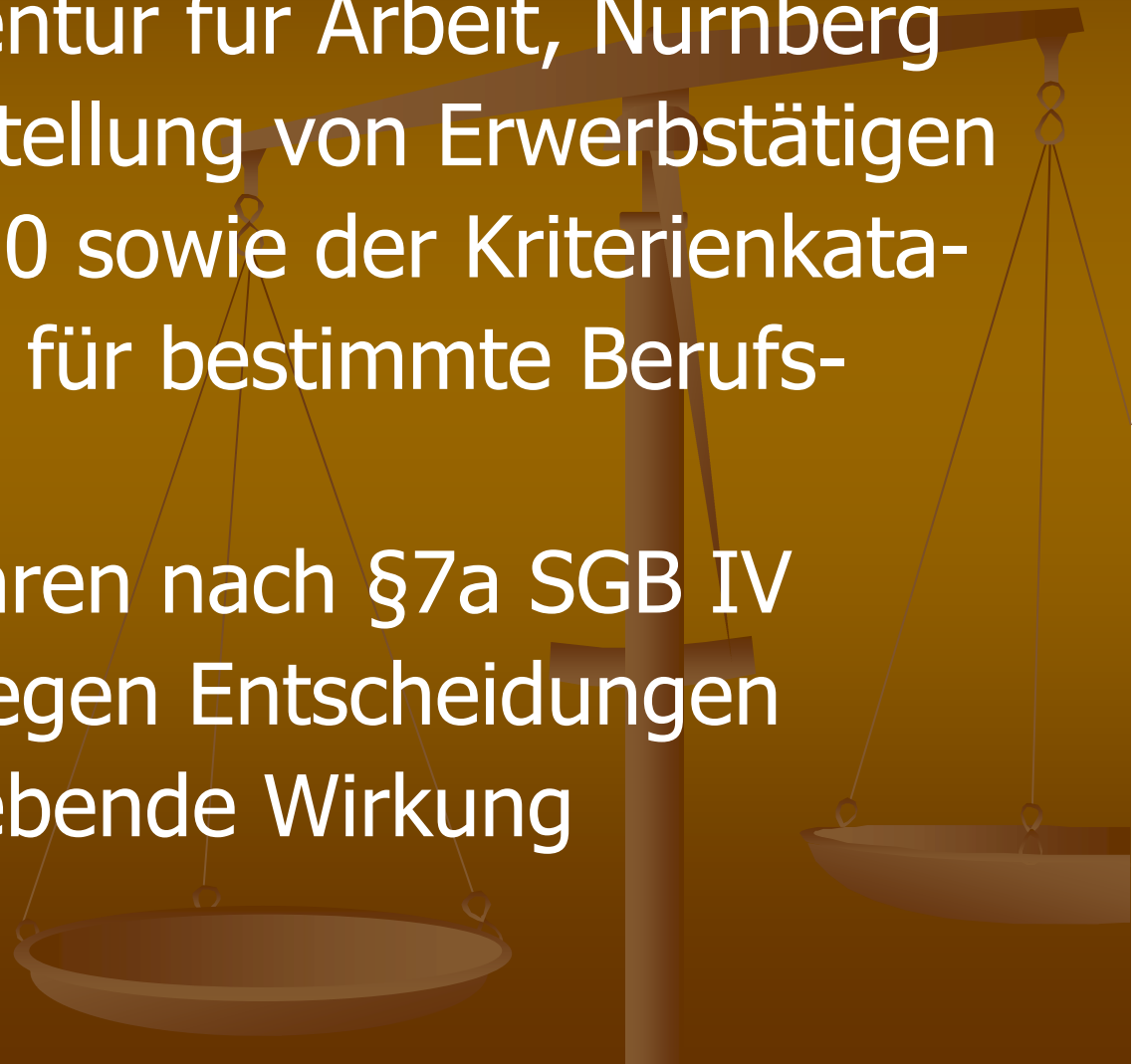
Rechtsmittel gegen Entscheidungen im Verfahren nach §28 p SGB IV haben keine aufschiebende Wirkung (h.M., a.M. SG Landshut, Beschluss v. 25.05.10, S 7 R 5024/10 ER, ASR 2010,124)

Grundlage für das Verfahren ist das Rundschreiben GKV-Spitzenverband und Deutsche Rentenversicherung, Berlin so-

Kooperationsverträge VIII

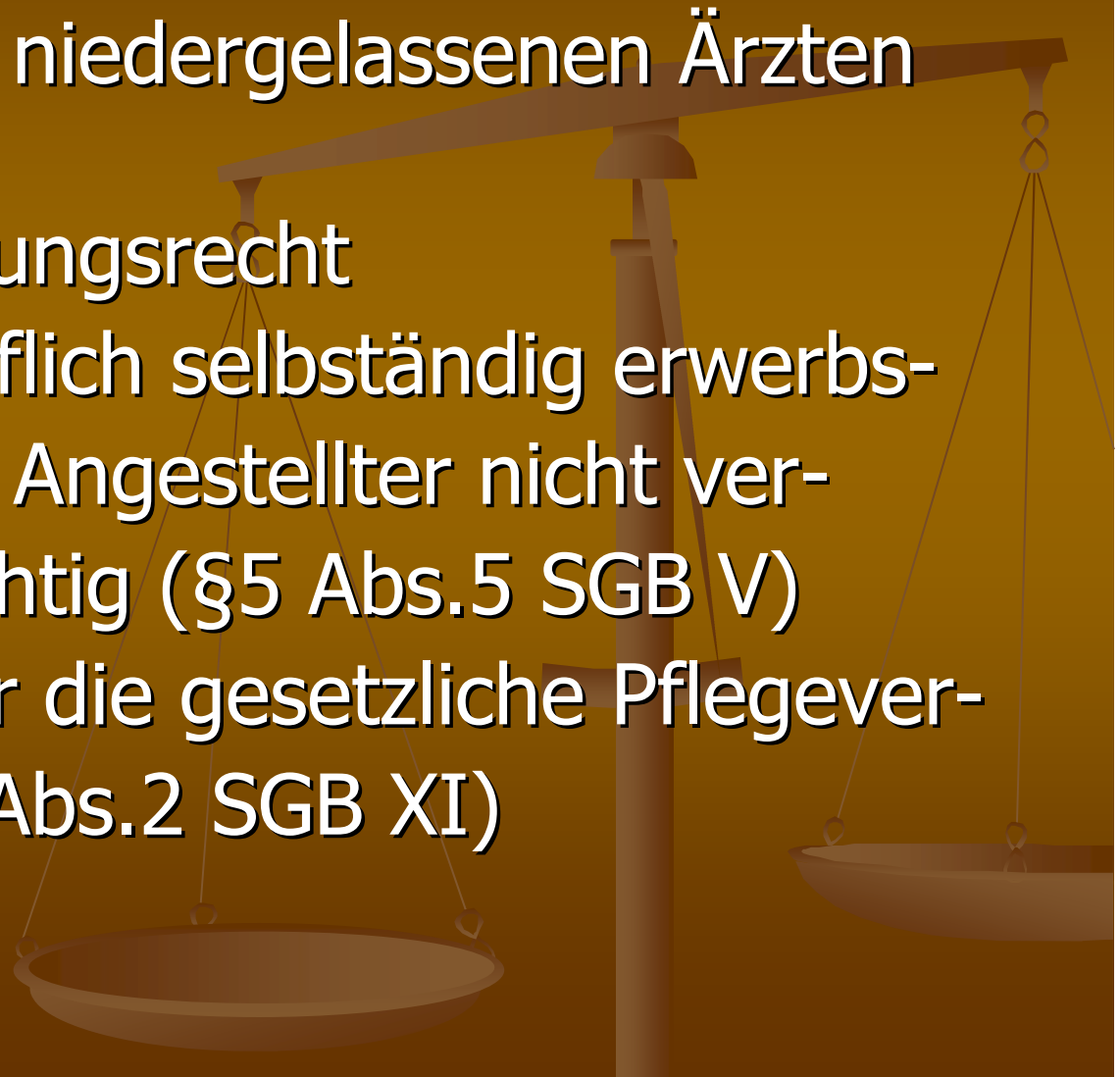
wie Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
zur Statusfeststellung von Erwerbstätigen
vom 13.04.2010 sowie der Kriterienkata-
log in Anlage 5 für bestimmte Berufs-
gruppen

b. Antragsverfahren nach §7a SGB IV
Rechtsmittel gegen Entscheidungen
haben aufschiebende Wirkung



Kooperationsverträge IX

- Anstellung von niedergelassenen Ärzten im KH:
- Sozialversicherungsrecht
 - wer hauptberuflich selbständig erwerbstätig ist, ist als Angestellter nicht versicherungspflichtig (§5 Abs.5 SGB V)
 - gleiches gilt für die gesetzliche Pflegeversicherung (§1 Abs.2 SGB XI)

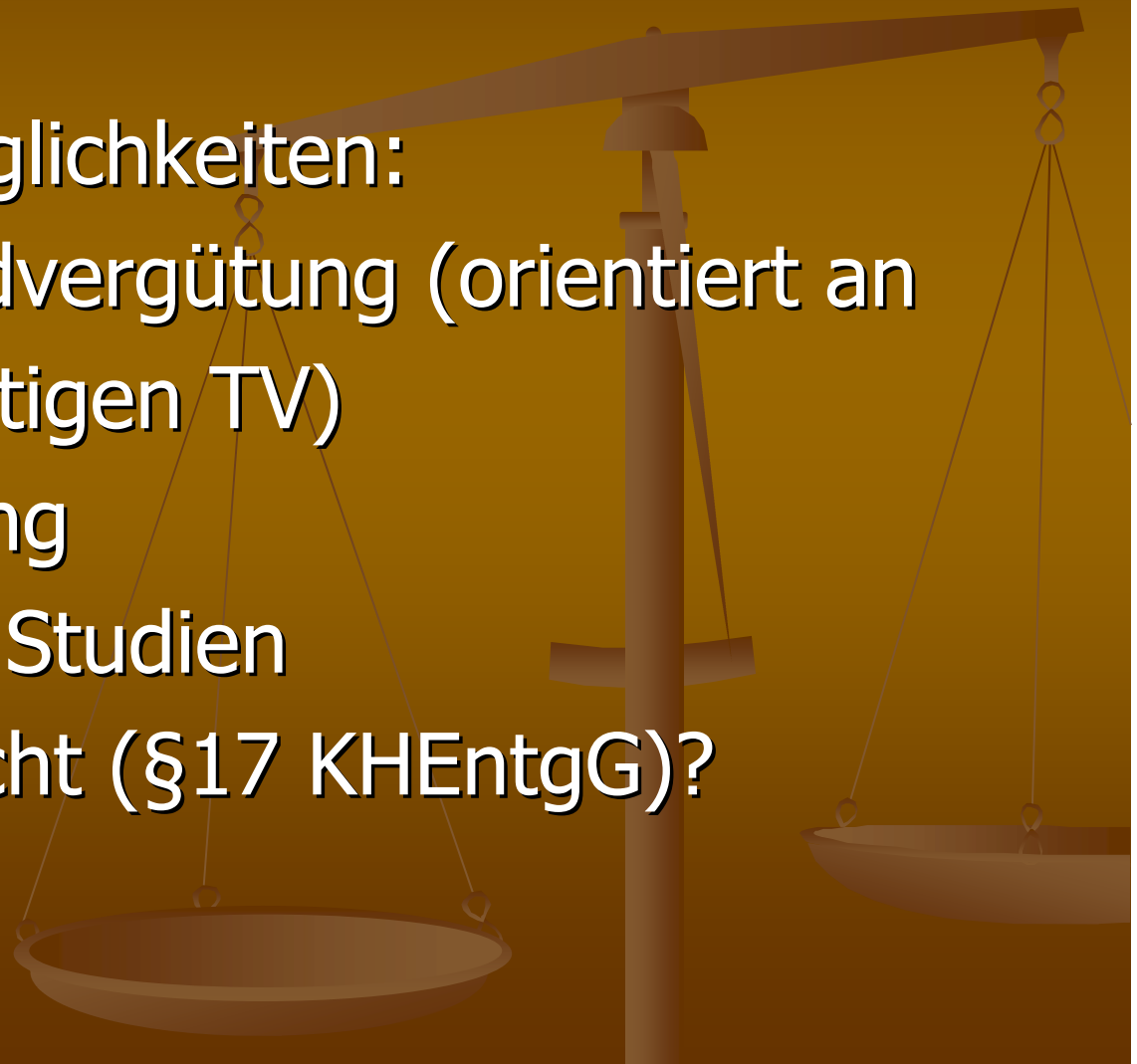


Kooperationsverträge X

- Befreiung von der Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung möglich (§6 Abs.1Nr.1,Abs.2 SGB VI), bereits in der Vergangenheit erteilte Befreiungen wirken fort
- Versicherungspflicht in der Arbeitslosenversicherung (§25 Abs.1,S.1 SGB III)

Kooperationsverträge XI

- Arbeitsrecht
- Vergütungsmöglichkeiten:
 - anteilige Grundvergütung (orientiert an dem im KH gültigen TV)
 - Zielvereinbarung
 - Beteiligung an Studien
 - Liquidationsrecht (§17 KHEntgG)?



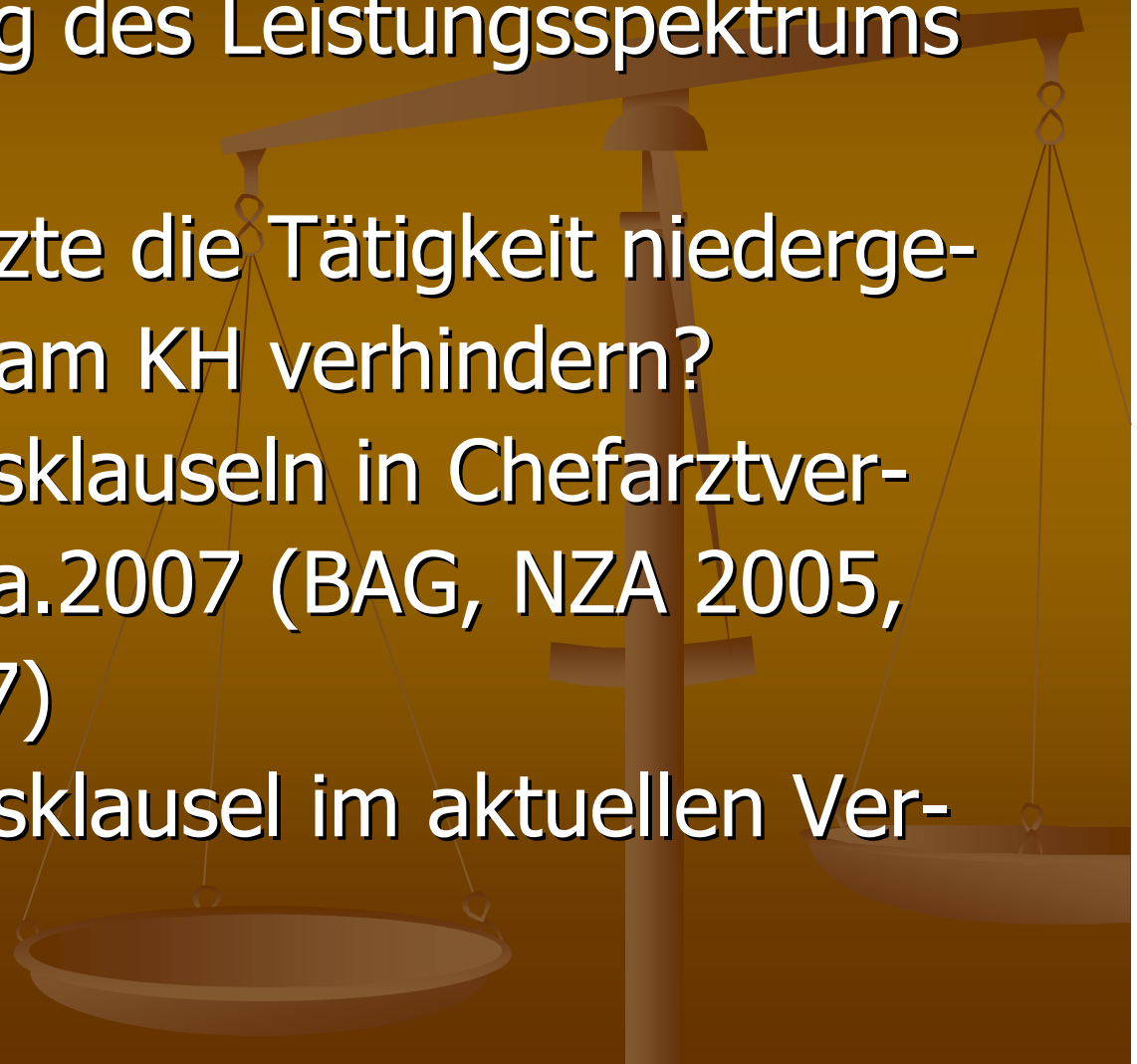
Kooperationsverträge XII

- Befristung des Anstellungsverhältnisses?
Sinnvoll wegen §1 KSchG / eine Beendigung des Anstellungsvertrages durch ordentliche Kündigung dürfte regelmäßig nicht sozial gerechtfertigt sein / Befristung ohne Sachgrund bis zur Dauer von zwei Jahren möglich (§14 Abs.2,S.1 TzBfG)
- Verhältnis zu den Chefärzten des KH:
 - Konkurrenz um die Privatpatienten /sinn-

Kooperationsverträge XIII

volle Ergänzung des Leistungsspektrums der Abteilung

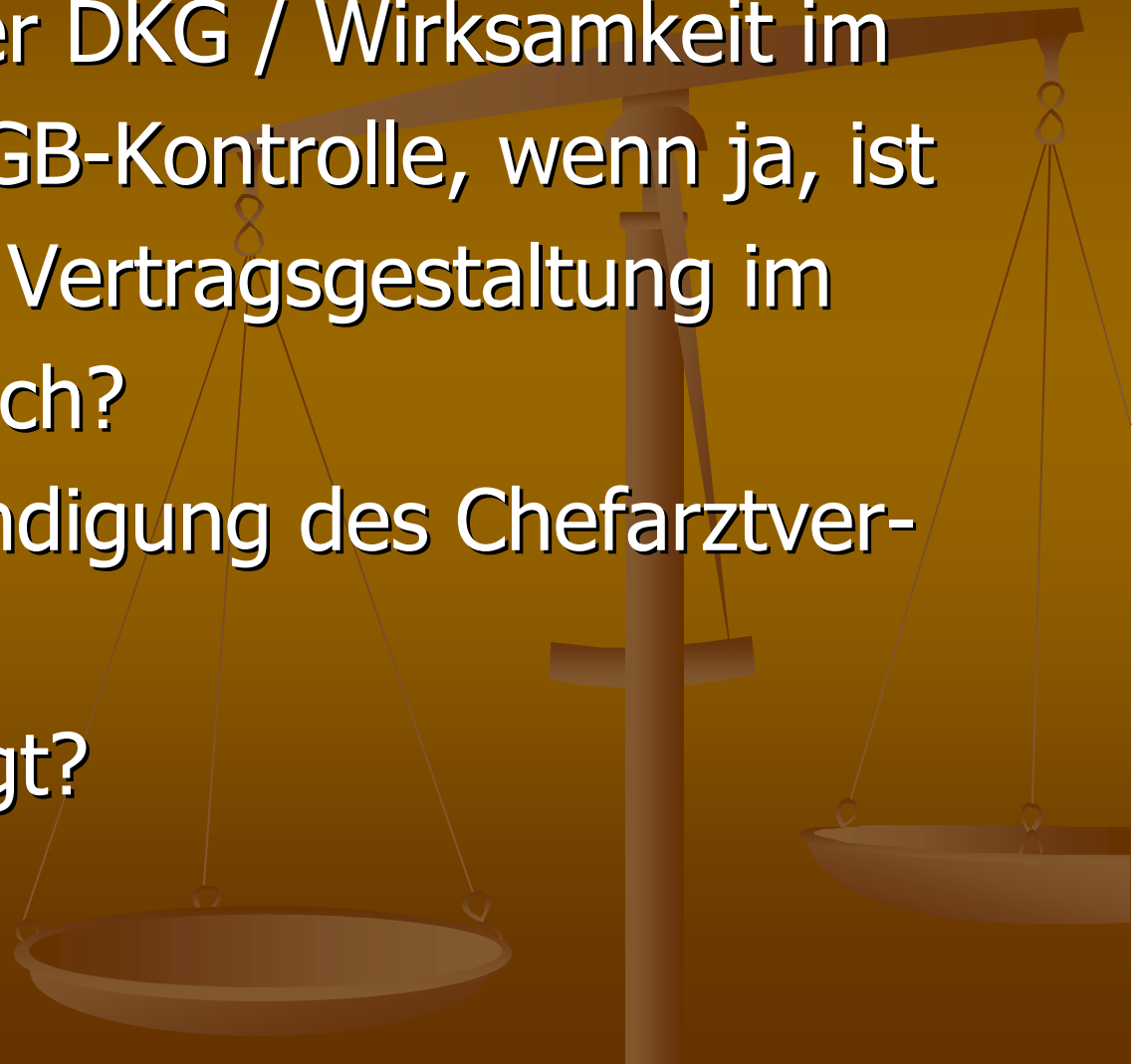
- können Chefärzte die Tätigkeit niedergelassener Ärzte am KH verhindern?
 - a. Entwicklungsklauseln in Chefarztverträgen bis ca.2007 (BAG, NZA 2005, 465;2007,87)
 - b. Entwicklungsklausel im aktuellen Ver-



Kooperationsverträge XIV

tragsmuster der DKG / Wirksamkeit im
Rahmen der AGB-Kontrolle, wenn ja, ist
die spezifische Vertragsgestaltung im
Einzelfall möglich?

c. Änderungskündigung des Chefarztver-
trages
betriebsbedingt?



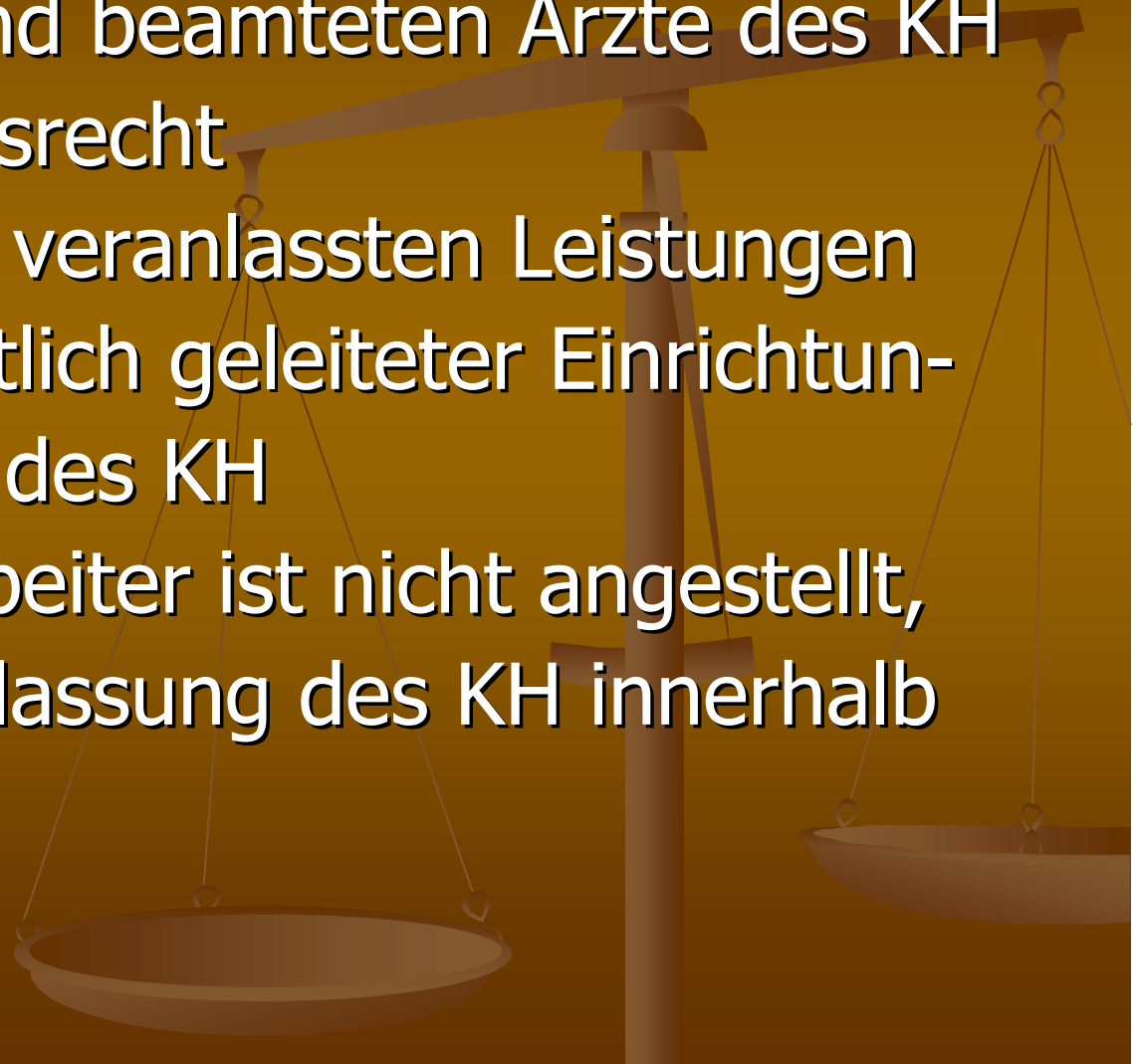
Kooperationsverträge XV

- Liquidationsrecht bei wahlärztlichen Leistungen?
- Anstellung des niedergelassenen Arztes / §17 KHEntgG lässt die Einräumung des Liquidationsrechts zu
- der niedergelassene Arzt als freier Mitarbeiter (§17 Abs.3,S.1 KHEntgG)?
 - WLW erstreckt sich auf alle an der Behandlung des Patienten beteiligten

Kooperationsverträge XVI

angestellten und beamteten Ärzte des KH
mit Liquidationsrecht

- die von diesen veranlassten Leistungen
Dritter und ärztlich geleiteter Einrichtungen
außerhalb des KH
- der freie Mitarbeiter ist nicht angestellt,
wird auf Veranlassung des KH innerhalb
des KH tätig



Kooperationsverträge XVII

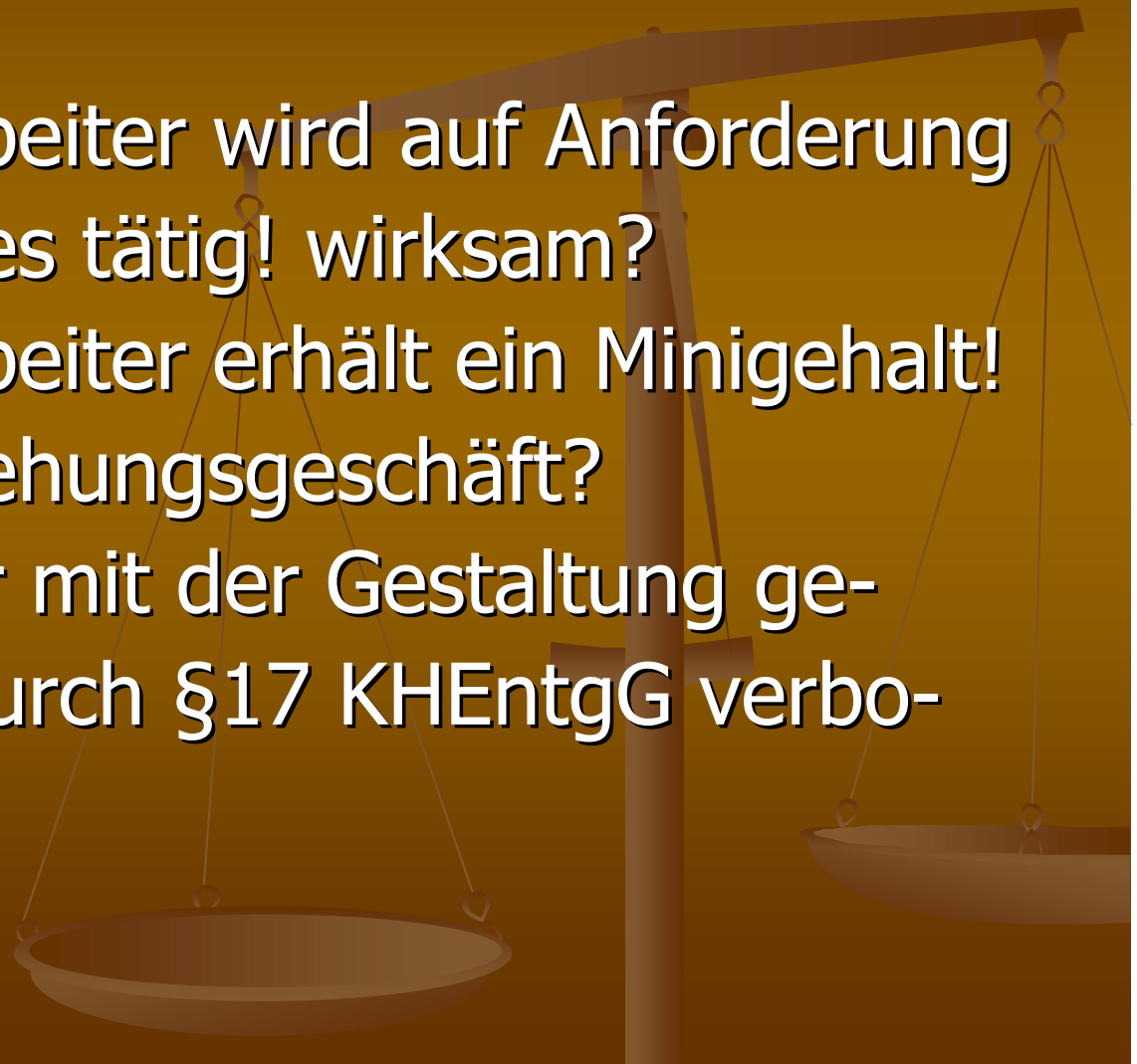
- aber:

der freie Mitarbeiter wird auf Anforderung eines Chefarztes tätig! wirksam?

der freie Mitarbeiter erhält ein Minigehalt!

nichtiges Umgehungsgeschäft?

wohl ja, da der mit der Gestaltung gewollte Erfolg durch §17 KHEntgG verboten ist



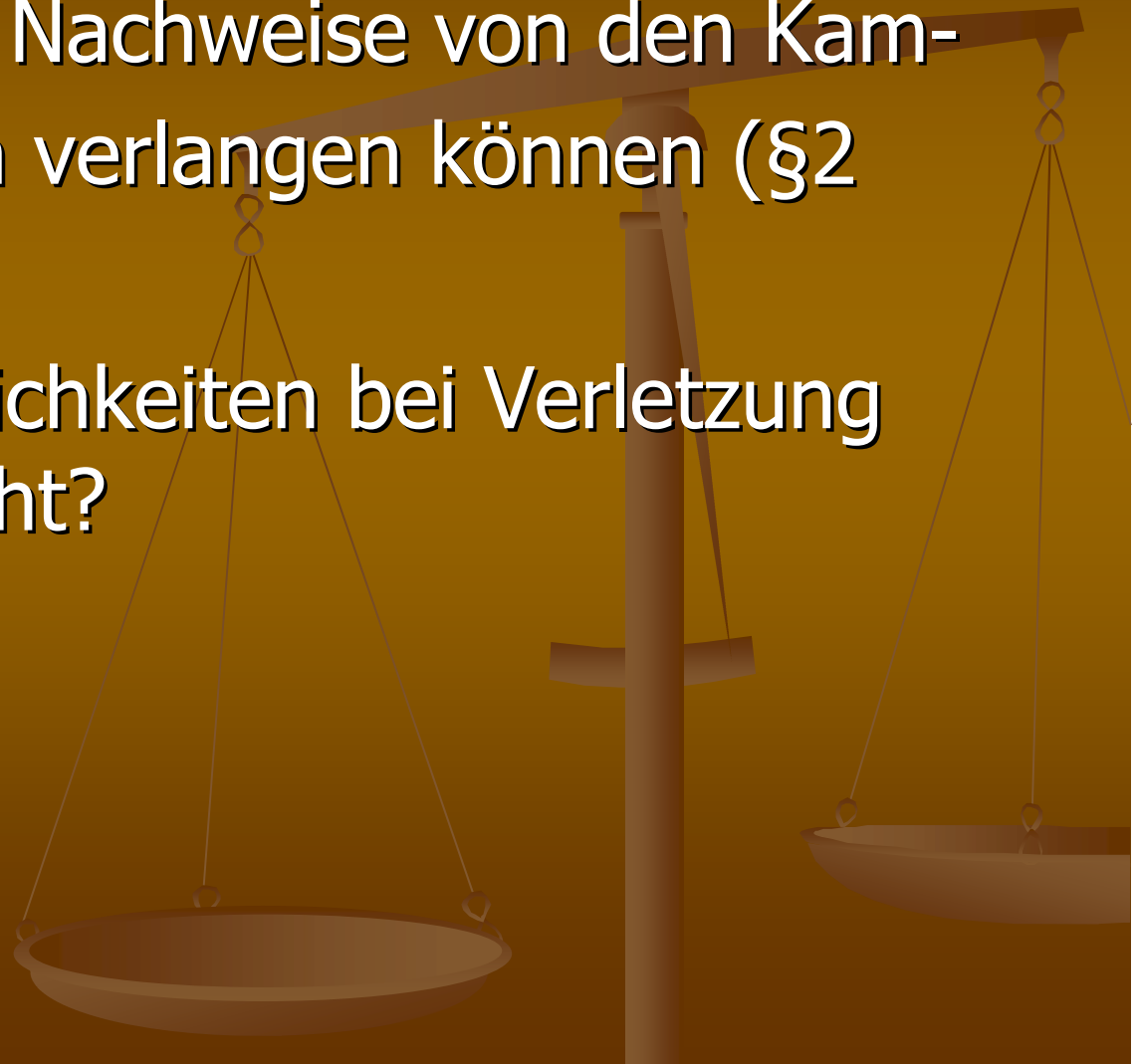
Kooperationsverträge XVIII

- Berufsrecht:
- der Arzt hat alle Verträge über seine ärztliche Tätigkeit vor ihrem Abschluss der Ärztekammer vorzulegen, damit geprüft werden kann, ob die beruflichen Belange gewahrt sind (§24 BO Ärzte Nds.)
- Vorlagepflicht auf Verlangen auch in allen anderen Kammerbezirken, weil die Kammern im Rahmen der Berufsaufsicht

Kooperationsverträge XIX

Auskünfte und Nachweise von den Kammermitgliedern verlangen können (§2 Abs.6 MBO)

Sanktionsmöglichkeiten bei Verletzung der Vorlagepflicht?

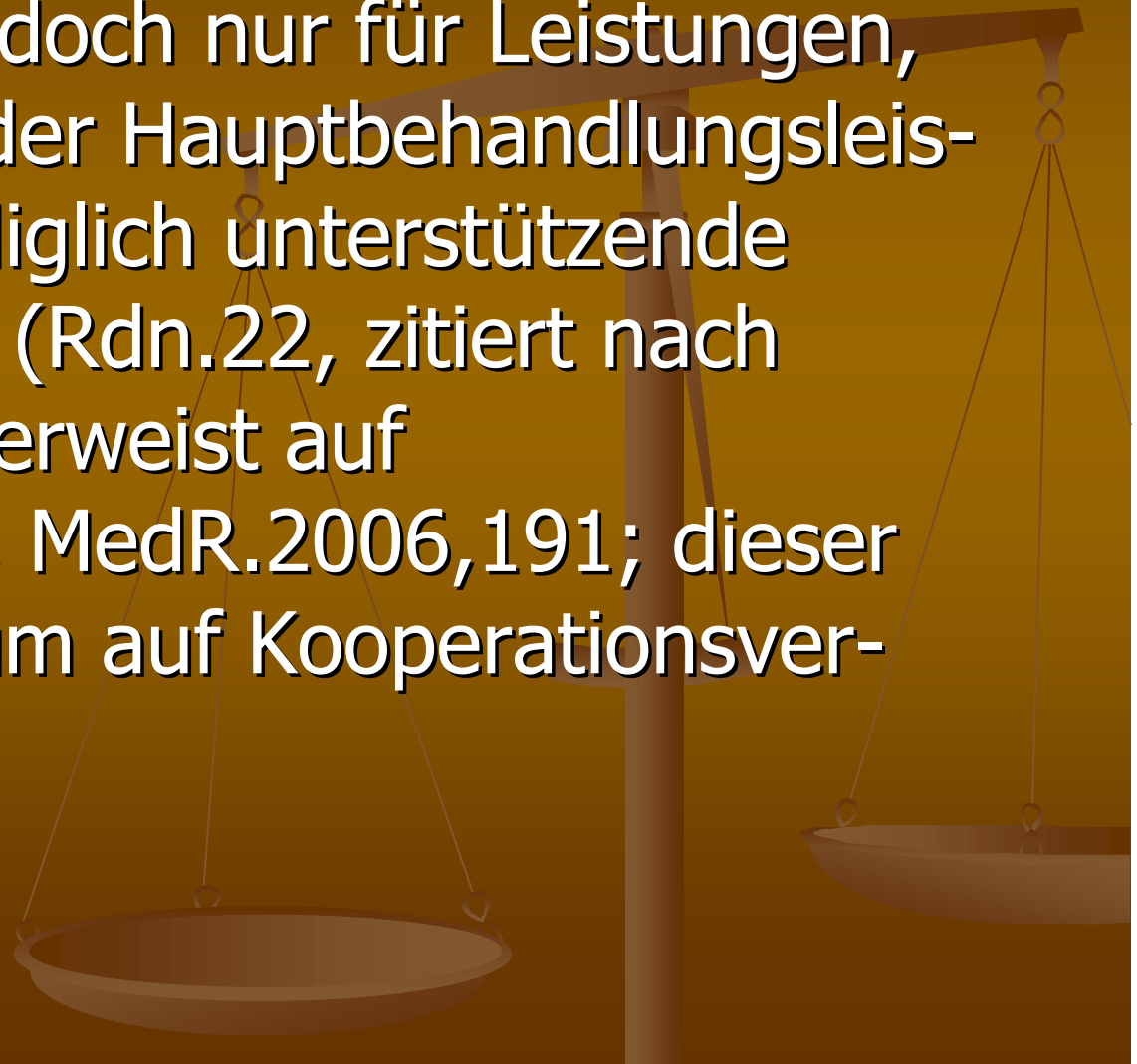


Kooperationsverträge XX

- Kann der Krankenhausträger Hauptbehandlungsleistungen als Regelleistungen über §2 Abs.2 S.2 Nr.2 KHEntgG abrechnen, die niedergelassene Ärzte als freie Mitarbeiter erbracht haben?
- BSG, Urt. v. 28.02.07, B 3 KR 17/06 R (in anderem Zusammenhang):
- Dritte i.S.v. §2 Abs.2 S.2 Nr.2 KHEntgG erbringen ihre Leistungen gegenüber dem

Kooperationsverträge XXI

KH. Dies gilt jedoch nur für Leistungen, die gegenüber der Hauptbehandlungsleistung des KH lediglich unterstützende Funktion haben (Rdn.22, zitiert nach juris); Rdn.22 verweist auf Schulz/Mertens, MedR.2006,191; dieser Aufsatz wiederum auf Kooperationsverträge

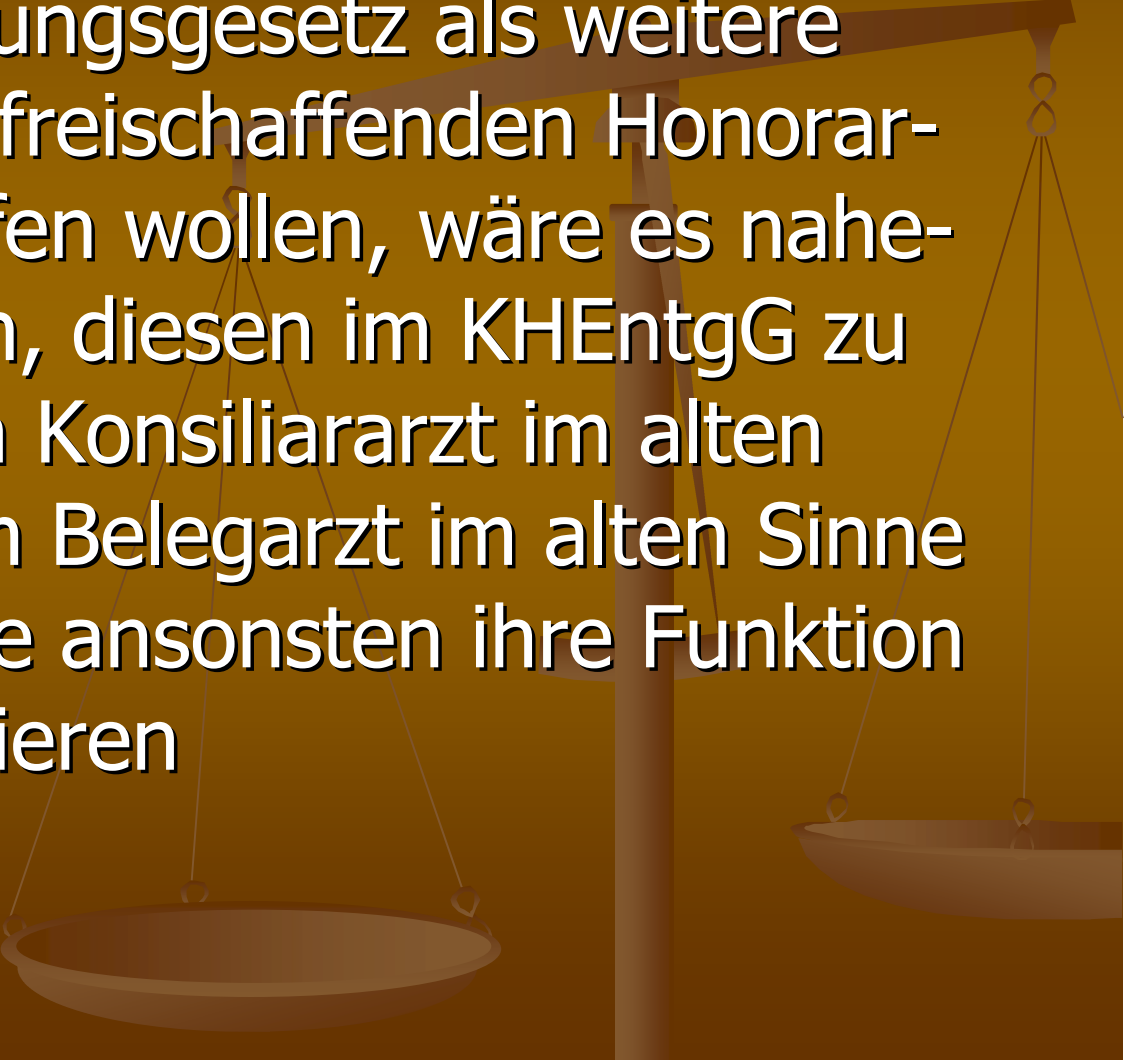


Kooperationsverträge XXII

- §2 Abs.2 S.2 Nr.2 KHEntgG inhaltsgleich mit der Vorläuferregelung in der BPflV aus der Zeit vor dem Vertragsarztrechtsänderungsgesetz,
- beide Regelungen unterscheiden angestellte und beamtete KH-ärzte, Belegärzte und Konsilarärzte mit lediglich unterstützender Funktion
- wenn der Gesetzgeber mit dem Vertrags-

Kooperationsverträge XXIII

arztrechtsänderungsgesetz als weitere Arztgruppe den freischaffenden Honorararzt hätte schaffen wollen, wäre es nahelegend gewesen, diesen im KHEntgG zu regeln und vom Konsiliararzt im alten Sinne sowie vom Belegarzt im alten Sinne abzugrenzen, die ansonsten ihre Funktion weitgehend verlieren

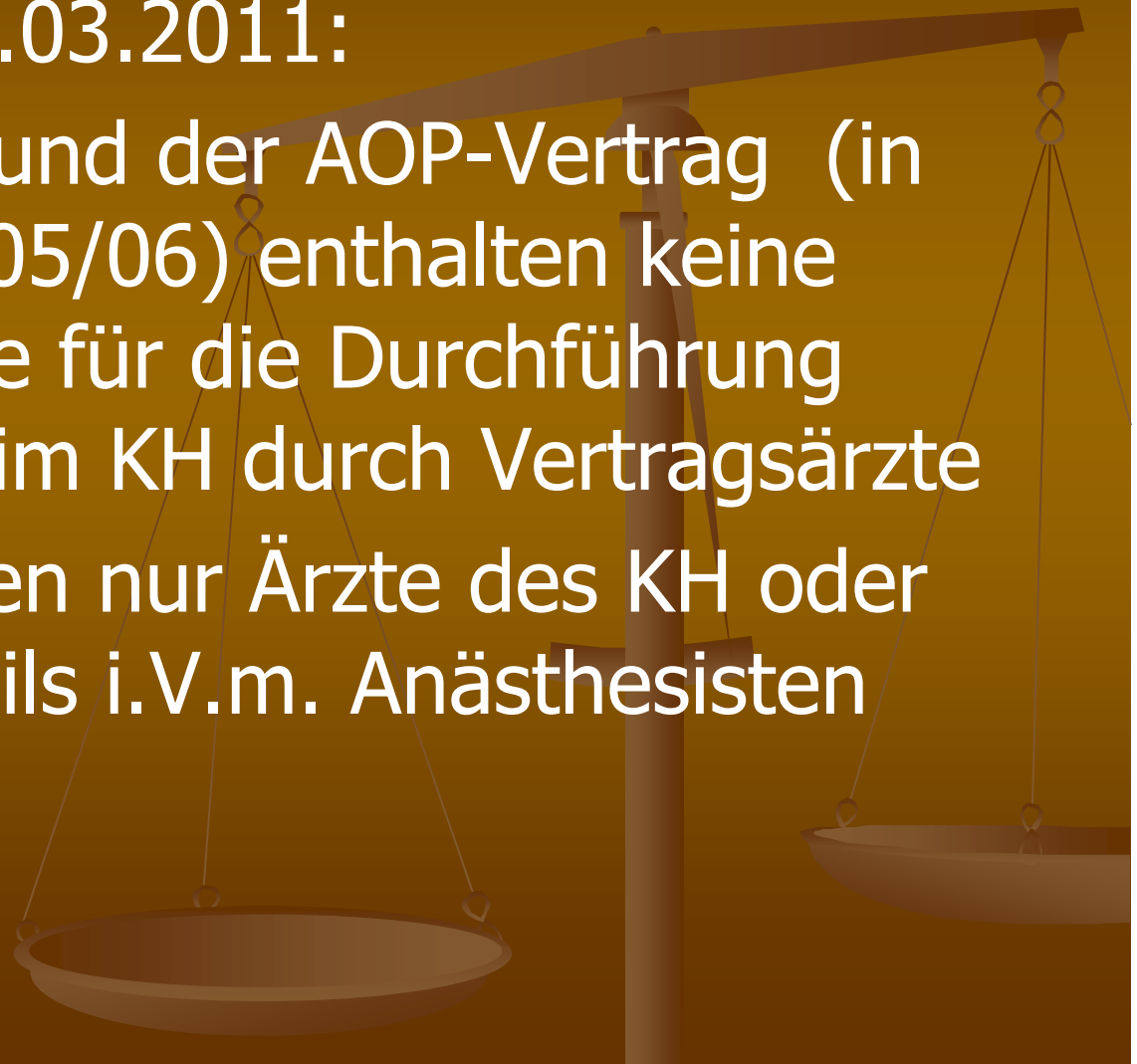


Kooperationsverträge XXIV

- pro Abrechnung: SG Fulda, Urt. v. 19.01.10, S 4 KR 495/06 (Berufung eingelegt); VG Hannover, Urt. v. 22.07.10, 7 A 3146/08; VG Frankfurt, Urt. v. 09.02.10, 5 K 1985/08.S (juris)
- gegen Abrechnung: SG Düsseldorf, Urt. v. 02.09.10, S 8 KR 278/09 (n.v.); SG Kassel, Urt. v. 24.11.10, S 12 KR 166/10, 167/10, 168/10 u. S 12 KR 103/10; SG Hannover, Urt. v. 20.05.10, S 10 KR 175/09 (juris)

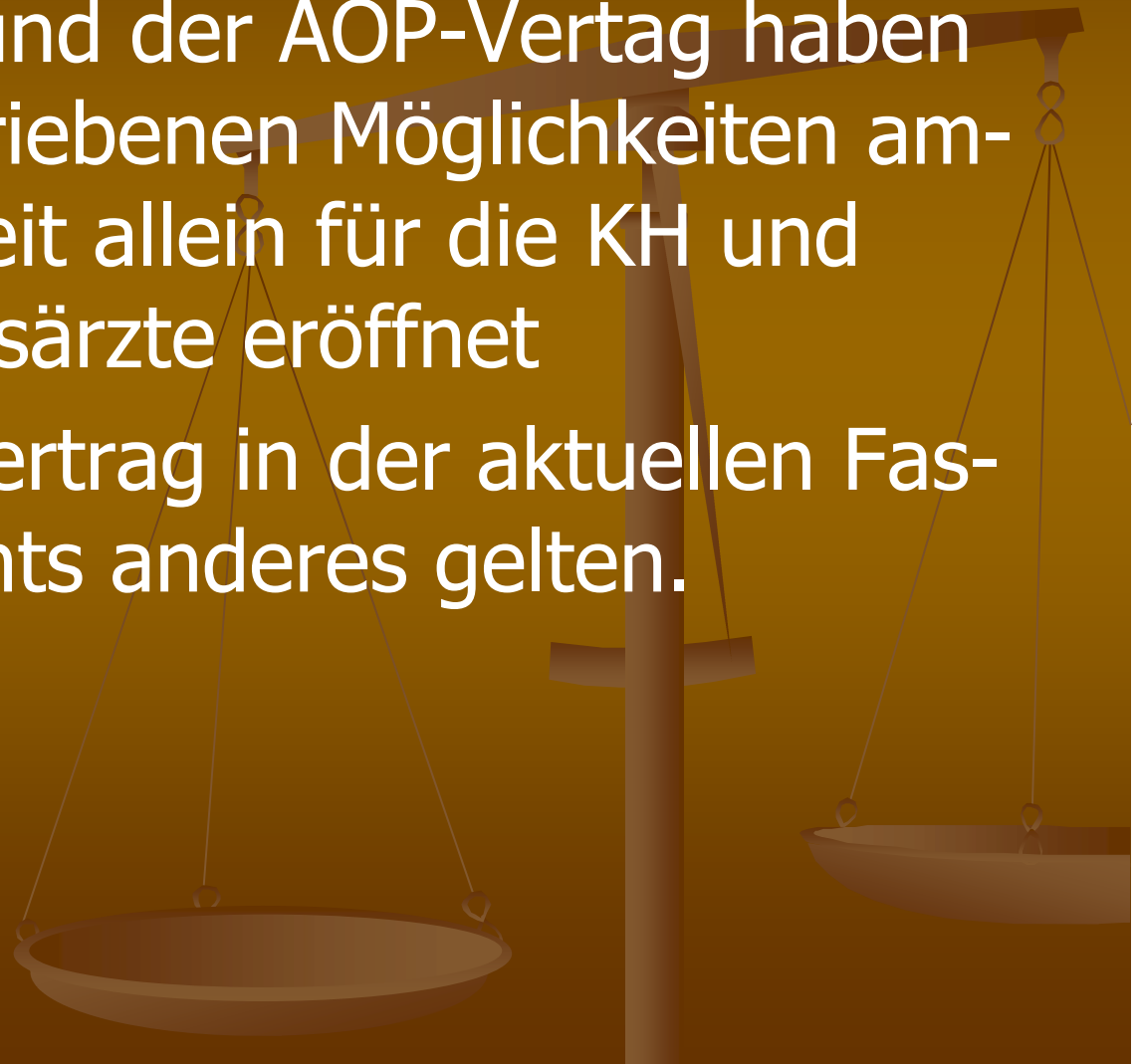
Kooperationsverträge XV

- BSG, Urt. v. 23.03.2011:
 - § 115b SGB V und der AOP-Vertrag (in der Fassung 2005/06) enthalten keine Rechtsgrundlage für die Durchführung ambulanter OP im KH durch Vertragsärzte
 - operieren dürfen nur Ärzte des KH oder Belegärzte jeweils i.V.m. Anästhesisten des KH



Kooperationsverträge XVI

- §115b SGB V und der AOP-Vertrag haben die darin beschriebenen Möglichkeiten ambulanter Tätigkeit allein für die KH und nicht für Vertragsärzte eröffnet
- für den AOP-Vertrag in der aktuellen Fassung dürfte nichts anderes gelten.



Kooperationsverträge XXVIII

Vielen Dank
für
ihre Aufmerksamkeit!

